

# Richtigstellung des Artikels im Kölner Stadtanzeiger vom 09.11.2017:

Eklat wegen Baumfällungen Verkehrsdezernentin Andrea Blome erhält Morddrohungen

Die Richtigstellung erfolgte vor allem, weil ehrenhaftes Bürgerengagement stilistisch bedenklich mit einer Morddrohung in Verbindung gebracht wurde. Ein nur dreizeiliger Absatz über die "ernsthaften Diskussionen mit den Initiativen" wurde mit den „Morddrohungen gegen Frau Blome“ beendet.

Ob die Gespräche mit den Initiativen von Frau Blome tatsächlich abgebrochen wurden oder nicht, was letztlich den lauten Wortwechsel verursacht hat, lässt sich übrigens anhand des Schriftverkehrs (u.a. ein Protokoll der Stadt Köln) beweisen. Doch danach wurde nicht einmal gefragt.

Auf den Vorwurf, die Presse ließe sich vor den Wagen der Stadtverwaltung und der Politik spannen, wurde geantwortet, dass diese sich vor keinen Karren spannen zu ließe – auch nicht vor den der Initiativen.

An dieser Stelle sei auch die Antwort erwähnt, dass die Initiativen die Presse nicht vor ihren Wagen spannen möchten, sondern sich eine unabhängige Recherche mit anschließender Berichterstattung wünschen. Ein Thema, das bereits Anfang 2017 Grund für die Aktion „[Zensur](#)“ war.

## Zu den Morddrohungen gegen Oberbürgermeisterin Henriette Reker (60, parteilos) und Verkehrsdezernentin Andrea Blome (57, parteilos):

Die brutalen Morddrohungen waren – offenbar mit erfundenen Personendaten – am 31. Oktober 2017 per E-Mail bei der Stadt eingegangen. Der Absender sei „eine amerikanische Gemeinschaft, die sich radikal dafür einsetzt, dass man Bäume nicht fällt, weil man dadurch Gott verletzt (...) Frau Reker, Frau Blome, Sie sterben leider dafür weil sie entschieden haben, die Bäume auf der Bonner Straße zu fällen (...) Sie und Frau Blome sind sehr böse Antichristen, deshalb werden wir sie so hinrichten, wie sie die Bäume hinrichten lassen. Sie sind Kinder des Satans.“

In den Medien wurde die E-Mail dennoch radikalen Baumschützern zugeordnet (siehe Artikel im [Focus](#) und in der [RP](#)). Hierzu ein Kommentar:

*Baumschützer oder Menschenverächter? Der Schutz von Bäumen ist wichtig. Ohne Bäume wird saubere Luft in den Städten eine Illusion bleiben. "Radikale" Baumschützer sind bereit, sich unter Gefahr für das eigene Leben für den Schutz von Bäumen einzusetzen. Wie kann aber ein Schreiben mit einem derart menschenverachtenden, religiös fanatischen Text überhaupt einem Baumschützer zugeordnet werden?*

### **Staatsanwaltschaftliche Ermittlungen**

Ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt hatte die Staatsanwaltschaft sofort wieder eingestellt – die Täter seien nicht mehr ausfindig zu machen. Es sei zwar gelungen, eine IP-Adresse vom Computer des Absenders zu ermitteln, wem aber der Anschluss gehöre, wisse die Polizei nicht, da der E-Mail-Anbieter die Daten nach sechs Tagen gelöscht habe.

Es sieht so aus, als sei die Anzeige überhaupt erst nach der Mitgliederversammlung der Bürgervereinigung Rodenkirchen vom 08.11.2017 erhoben worden. Dies und die öffentliche Treibjagd auf die Kämpfer für saubere Luft in Köln zeichnen ein eigenes Bild.

Angefügt sind der Ursprungsartikel und dessen Korrektur im Kölner Stadtanzeiger.

## **Eklat wegen Baumfällungen Verkehrsdezernentin Andrea Blome erhält Morddrohungen**

Von Ulrike Süsser vom 09.11.17



© Arton Krasniqi

Zu einem kleinen Eklat kam es am Mittwochabend am Ende einer Veranstaltung der Bürgervereinigung Rodenkirchen, als Mitglieder der Raderthaler Bürgerinitiative „Colonia-elf“ fast 4000 Unterschriften gegen die inzwischen vollzogene Baumfällung an der Bonner Straße an Verkehrsdezernentin Andrea Blome übergeben wollten.

### **Lautstarke Beschimpfungen**

Initiativensprecher Ottmar Lattorf warf der Dezernentin vor, im Vorfeld Gespräche zur Verhinderung der Fällung abgebrochen zu haben, was sie jedoch zurück wies. Es kam zu lautstarken Beschimpfungen von Seiten der Fällgegner gegenüber Andrea Blome. Es habe ernsthafte Diskussionen mit der Initiative gegeben, betonte Blome und zeigte sich insgesamt betroffen, wie diejenigen mit ihr umgegangen seien, die die Fällung zuletzt noch verhindern wollten. Sie habe sogar Morddrohungen erhalten.

Der Vorstand der Bürgervereinigung Rodenkirchen und der Landtagsabgeordnete Oliver Kehrl unterstützten Blome. Die Verwaltung habe das ausgeführt, was der Rat demokratisch und einstimmig beschlossen habe, betonten sie. Eine Übergabe der Unterschriften war bereits im September bei einer anderen Bürgerversammlung in Marienburg gescheitert; die Vertreter der Verwaltung waren damals nicht anwesend.

### **„Unangemessene Aktion“**

Die Bäume werden als Vorbereitung für den Ausbau der Nord-Süd-Stadtbahn gefällt. Die Aktion der Unterschriftenübergabe war nicht mit der Bürgervereinigung abgestimmt, diese zeigte sich davon überrascht. Grundsätzlich dürfe jeder zur Veranstaltung kommen, betont im Nachhinein die Bürgervereinigung. Aber diese Aktion mit Beschimpfungen sei unangemessen gewesen.

## Eklat wegen Baumfällungen Verkehrsdezernentin Andrea Blome erhält Morddrohungen

Von Ulrike Süsser vom 09.11.17

Neues Bild, da Persönlichkeitsrecht einer Aktivistin verletzt worden sein könnte.



Fällgegner bringen Plakate auf Bäumen in der Bonner Straße an.

Neue Angabe „Köln-Marienburg“, obwohl die Mitgliederversammlung in Rodenkirchen stattfand.

**Köln-Marienburg** - Zu einem kleinen Eklat kam es am Ende einer Veranstaltung der Bürgervereinigung, als Mitglieder der „Initiative gegen den Planungsirrsinn“ fast 4000 Unterschriften gegen die inzwischen vollzogene Baumfällung an der Bonner Straße an Verkehrsdezernentin Andrea Blome übergeben wollten.

Angabe „Rodenkirchen“ fehlt.

### Lautstarke Beschimpfungen

Initiativensprecher Ottmar Lattorf warf der Dezernentin vor, im Vorfeld Gespräche zur Verhinderung der Fällung abgebrochen zu haben, was sie jedoch zurück wies. Andrea Blome wurde von einigen Fällgegnern lautstark beschimpft.

Äußerung Blomes wurde nicht hinterfragt, ist aber „gem. Protokoll der Stadt Köln“ eine Lüge und alleinige Ursache des Eklats.

Es habe ernsthafte Diskussionen mit der Initiative gegeben, betonte Blome und zeigte sich betroffen, wie diejenigen mit ihr umgegangen seien, die die Fällung zuletzt noch verhindern wollten.

Die Überschrift wurde neu eingefügt. Es besteht weiterhin der Eindruck, während der Mitgliederversammlung hätte es eine Morddrohung gegeben.

### Bürgervereinigung von Aktion überrascht

Sie habe sogar Morddrohungen erhalten. Der Vorstand der Bürgervereinigung Rodenkirchen und der Landtagsabgeordnete Oliver Kehrl unterstützten Blome. Die Verwaltung habe das ausgeführt, was der Stadtrat demokratisch und einstimmig beschlossen habe, betonten sie.

Die Aktion der Unterschriftenübergabe war nicht mit der Bürgervereinigung abgestimmt, diese zeigte sich von diesem Schritt überrascht.

Es fehlt der Hinweis, dass ursprünglich eine „Raderthaler“ Bürgerinitiative genannt war.

Korrektur: In einer vorherigen Version war die Rede davon, dass die Bürgerinitiative „Colonia-elf“ die Unterschriften gesammelt hat. Es handelte sich jedoch um Mitglieder der „Initiative gegen den Planungsirrsinn“.

Richtig wäre: Anwohner-Initiative Colonia ELF.

– Quelle: <https://www.ksta.de/28818686> ©2017